

04.02.00

Fz

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes zu der Vierten Änderung des
Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds (IWF)**

A. Zielsetzung

Am 23. September 1997 hat der Gouverneursrat des Internationalen Währungsfonds (IWF) der Vierten Änderung des IWF-Übereinkommens zugestimmt. Diese Änderung des IWF-Übereinkommens schafft die rechtliche Voraussetzung für eine einmalige spezielle Zuteilung von Sonderziehungsrechten (SZR) des IWF, mit der die Integration aller IWF-Mitgliedsländer in das SZR-System erreicht werden soll. Damit wurde eine mehrjährige Diskussion über eine einmalige spezielle Zuteilung von Sonderziehungsrechten (SZR) des IWF zum Abschluss gebracht.

B. Lösung

Zustimmung der Bundesrepublik Deutschland zu der Vierten Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds durch Gesetz nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Bund, Ländern und Gemeinden entstehen keine Kosten.

Fristablauf: 17.03.00

Bundesrat

Drucksache 72/00

04.02.00

Fz

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes zu der Vierten Änderung des
Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds (IWF)**

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

Berlin, den 4. Februar 2000

022 (432) - 550 31 - In 42/00

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes den von der
Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu der Vierten Änderung
des Übereinkommens über den Internationalen
Währungsfonds (IWF)

mit Begründung und Vorblatt.

Federführend ist das Bundesministerium der Finanzen.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers


Joseph Fischer

Fristablauf: 17.03.00

**Entwurf eines Gesetzes zu der Vierten Änderung des Übereinkommens
über den Internationalen Währungsfonds (IWF)**

Vom ... 2000

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der vom Gouverneursrat des Internationalen Währungsfonds durch Beschluss Nr. 52-4 vom 23. September 1997 genehmigten Vierten Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds (IWF-Übereinkommen in der Fassung von 1976 BGBl. 1978 II S. 13), das durch die Dritte Änderung vom 28. Juni 1990 (BGBl. 1991 II S. 814) geändert worden ist, wird zugestimmt. Die Änderung wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem die Änderung nach Artikel XXVIII Buchstabe c des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf die Vierte Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, an dem die Änderung für die Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel XXVIII Buchstabe c des Übereinkommens in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Vierte Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds

Ausgearbeitet gemäß Beschluss Nr. 52-4 des Gouverneursrats

Fourth Amendment of the Articles of Agreement of the International Monetary Fund

Prepared pursuant to Board of Governors Resolution No. 52-4

(Übersetzung)

The Governments on whose behalf the present Agreement is signed agree as follows:

1. The text of Article XV, Section 1 shall be amended to read as follows:

(a) To meet the need, as and when it arises, for a supplement to existing reserve assets, the Fund is authorized to allocate special drawing rights in accordance with the provisions of Article XVIII to members that are participants in the Special Drawing Rights Department.

(b) In addition, the Fund shall allocate special drawing rights to members that are participants in the Special Drawing Rights Department in accordance with the provisions of Schedule M.

2. A new Schedule M shall be added to the Articles, to read as follows:

SCHEDULE M

Special One-Time Allocation of Special Drawing Rights

1. Subject to 4 below, each member that, as of September 19, 1997, is a participant in the Special Drawing Rights Department shall, on the 30th day following the effective date of the fourth amendment of this Agreement,

Die Regierungen, in deren Namen dieses Übereinkommen unterzeichnet ist, kommen wie folgt überein.

1. Artikel XV Abschnitt 1 erhält folgende Fassung:

(a) Der Fonds ist befugt, den Mitgliedern, die Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung sind, Sonderziehungsrechte gemäß den Bestimmungen des Artikels XVIII zuzuteilen, um im Bedarfsfall die bestehenden Währungsreserven ergänzen zu können.

(b) Zusätzlich teilt der Fonds den Mitgliedern, die Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung sind, Sonderziehungsrechte gemäß den Bestimmungen des Anhangs M zu.

2. Dem Übereinkommen wird ein neuer Anhang M angefügt, der folgenden Wortlaut hat:

ANHANG M

Einmalige Sonderzuteilung von Sonderziehungsrechten

1. Vorbehaltlich des Absatzes 4 erhält jedes Mitglied, das am 19. September 1997 Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung ist, am 30. Tag nach dem In-Kraft-Treten der Vierten Änderung dieses

receive an allocation of special drawing rights in an amount that will result in its net cumulative allocation of special drawing rights being equal to 29,315788813 percent of its quota as of September 19, 1997, provided that, for participants whose quotas have not been adjusted as proposed in Resolution No. 45-2 of the Board of Governors, calculations shall be made on the quotas proposed in that resolution.

2. (a) Subject to 4 below, each country that becomes a participant in the Special Drawing Rights Department after September 19, 1997 but within three months of the date of its membership in the Fund shall receive an allocation of special drawing rights in an amount calculated in accordance with (b) and (c) below on the 30th day following the later of: (i) the date on which the new member becomes a participant in the Special Drawing Rights Department, or (ii) the effective date of the fourth amendment of this Agreement.

(b) For the purposes of (a) above, each participant shall receive an amount of special drawing rights that will result in such participant's net cumulative allocation being equal to 29,315788813 percent of its quota as of the date on which the member becomes a participant in the Special Drawing Rights Department as adjusted:

(i) first, by multiplying 29,315788813 percent by the ratio of the total of quotas, as calculated under 1 above, of the participants described in (c) below to the total of quotas of such participants as of the date on which the member became a participant in the Special Drawing Rights Department, and

Übereinkommens eine Zuteilung von Sonderziehungsrechten in einer Höhe, die dazu führt, dass seine kumulative Nettozuteilung von Sonderziehungsrechten 29,315788813 Prozent seiner Quote vom 19. September 1997 beträgt mit der Maßgabe, dass für Teilnehmer, deren Quoten nicht gemäß dem Vorschlag in der Resolution Nr. 45-2 des Gouverneursrats geändert wurden, die Berechnungen auf der Grundlage der in dieser Resolution vorgeschlagenen Quoten erfolgen.

2. (a) Vorbehaltlich des Absatzes 4 erhält jedes Land, das nach dem 19. September 1997, jedoch innerhalb von drei Monaten ab dem Zeitpunkt seiner Mitgliedschaft im Fonds Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung wird, eine Zuteilung von Sonderziehungsrechten in einer gemäß den nachfolgenden Buchstaben b und c berechneten Höhe am 30. Tag nach (i) dem Tag, an dem das neue Mitglied Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung wird, oder (ii) dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens der Vierten Änderung dieses Übereinkommens, je nachdem, welches der spätere Zeitpunkt ist.

(b) Für die Zwecke von Buchstabe (a) erhält jeder Teilnehmer einen Betrag an Sonderziehungsrechten, der dazu führt, dass die kumulative Nettozuteilung dieses Teilnehmers 29,315788813 Prozent seiner Quote zu dem Zeitpunkt beträgt, zu dem das Mitglied Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung wird, wobei dieser Betrag angepasst wird:

(i) erstens durch Multiplikation von 29,315788813 Prozent mit dem Verhältnis des nach Absatz 1 errechneten Gesamtbetrags der Quoten der unter Buchstabe (c) beschriebenen Teilnehmer zu dem Gesamtbetrag der Quoten dieser Teilnehmer zu dem Zeitpunkt, zu dem das Mitglied Teilnehmer der

Sonderziehungsrechts-Abteilung
wurde und

(ii) second, by multiplying the product of (i) above by the ratio of the total of the sum of the net cumulative allocations of special drawing rights received under Article XVIII of the participants described in (c) below as of the date on which the member became a participant in the Special Drawing Department and the allocations received by such participants under 1 above to the total of the sum of the net cumulative allocations of special drawing rights received under Article XVIII of such participants as of September 19, 1997 and the allocations received by such participants under 1 above.

(c) For the purposes of the adjustments to be made under (b) above, the participants in the Special Drawing Rights Department shall be members that are participants as of September 19, 1997 and (i) continue to be participants in the Special Drawing Rights Department as of the date on which the member became a participant in the Special Drawing Rights Department, and (ii) have received all allocations made by the Fund after September 19, 1997.

3. (a) Subject to 4 below, if the Federal Republic of Yugoslavia (Serbia/Montenegro) succeeds to the membership in the Fund and the participation in the Special Drawing Rights Department of the former Socialist Federal Republic of Yugoslavia in accordance with the terms and conditions of Executive

(ii) zweitens durch Multiplikation des Ergebnisses der vorstehenden Ziffer (i) mit dem Verhältnis des Gesamtbetrags aus der Summe der kumulativen Nettozuteilungen von Sonderziehungsrechten gemäß Artikel XVIII, die die unter Buchstabe (c) beschriebenen Teilnehmer bis zu dem Zeitpunkt erhalten haben, zu dem das Mitglied Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung wurde, und der Summe der Zuteilungen, die diese Teilnehmer gemäß Absatz 1 erhalten haben, zu dem Gesamtbetrag der Summe der kumulativen Nettozuteilungen von Sonderziehungsrechten dieser Teilnehmer gemäß Artikel XVIII, die diese Teilnehmer bis zum 19. September 1997 erhalten haben, und der Summe der Zuteilungen, die diese Teilnehmer gemäß Absatz 1 erhalten haben.

(c) Für die Zwecke der gemäß Buchstabe (b) vorzunehmenden Anpassungen gelten als Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung diejenigen Mitglieder, die am 19. September 1997 Teilnehmer sind und die (i) zu dem Zeitpunkt, zu dem das Mitglied Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung wurde, weiterhin Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung sind und die (ii) alle Zuteilungen erhalten haben, die der Fonds nach dem 19. September 1997 vorgenommen hat.

3. (a) Vorbehaltlich des Absatzes 4 erhält die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro) für den Fall, dass sie im Einklang mit den Bestimmungen und Bedingungen des Beschlusses Nr. 10237-(92/150) des Exekutivdirektoriums vom 14. Dezember 1992 der ehemaligen Sozialistischen

Board Decision No. 10237-(92/150), adopted December 14, 1992, it shall receive an allocation of special drawing rights in an amount calculated in accordance with (b) below on the 30th day following the later of: (i) the date on which the Federal Republic of Yugoslavia (Serbia/Montenegro) succeeds to membership in the Fund and participation in the Special Drawing Rights Department in accordance with the terms and conditions of Executive Board Decision No. 10237-(92/150), or (ii) the effective date of the fourth amendment of this Agreement.

(b) For the purposes of (a) above, the Federal Republic of Yugoslavia (Serbia/Montenegro) shall receive an amount of special drawing rights that will result in its net cumulative allocation being equal to 29,315788813 percent of the quota proposed to it under paragraph 3 (c) of Executive Board Decision No. 10237-(92/150), as adjusted in accordance with 2 (b)(ii) and (c) above as of the date on which the Federal Republic of Yugoslavia (Serbia/Montenegro) qualifies for an allocation under (a) above.

4. The Fund shall not allocate special drawing rights under this Schedule to those participants that have notified the Fund in writing prior to the date of the allocation of their desire not to receive the allocation.

Föderativen Republik Jugoslawien als Mitglied des Fonds und als Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung nachfolgt, eine Zuteilung von Sonderziehungsrechten in einer gemäß Buchstabe (b) berechneten Höhe am 30. Tag nach (i) dem Tag, an dem die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro) im Einklang mit den Bestimmungen und Bedingungen des Beschlusses Nr. 10237-(92/150) des Exekutivdirektoriums als Mitglied des Fonds und als Teilnehmer der Sonderziehungsrechts-Abteilung nachfolgt, oder (ii) dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens der Vierten Änderung dieses Übereinkommens, je nachdem, welches der spätere Zeitpunkt ist.

(b) Für die Zwecke von Buchstabe (a) erhält die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro) einen Betrag von Sonderziehungsrechten, der dazu führt, dass ihre kumulative Nettozuteilung 29,315788813 Prozent der ihr gemäß Abschnitt 3 Buchstabe (c) des Beschlusses Nr. 10237-(92/150) des Exekutivdirektoriums vorgeschlagenen Quote mit den gemäß Absatz 2 Buchstabe (b) Ziffer (ii) und Buchstabe (c) erfolgten Anpassungen entspricht, wobei die Anpassungen bezogen werden auf den Tag, an dem sich die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro) für eine Zuteilung gemäß Buchstabe (a) qualifiziert.

4. Der Fonds teilt denjenigen Teilnehmern keine Sonderziehungsrechte nach diesem Anhang zu, die den Fonds vor dem Zeitpunkt der Zuteilung schriftlich von ihrem Wunsch in Kenntnis gesetzt haben, keine Zuteilung zu erhalten.

5. (a) If, at the time an allocation is made to a participant under 1, 2 or 3 above, the participant has overdue obligations to the Fund, the special drawing rights so allocated shall be deposited and held in an escrow account within the Special Drawing Rights Department and shall be released to the participant upon discharge of all its overdue obligations

(b) Special drawing rights being held in an escrow account shall not be available for any use and shall not be included in any calculations of allocations or holdings of special drawing rights for the purposes of the Articles, except for calculations under this Schedule. If special drawing rights allocated to a participant are held in an escrow account when the participant terminates its participation in the Special Drawing Rights Department or when it is decided to liquidate the Special Drawing Rights Department, such special drawing rights shall be canceled.

(c) For purposes of this paragraph, overdue obligations to the Fund consist of overdue repurchases and charges in the General Resources Account, overdue principal and interest on loans in the Special Disbursement Account, overdue charges and assessments in the Special Drawing Rights Department, and overdue liabilities to the Fund as trustee.

5. (a) Hat zum Zeitpunkt der Zuteilung an einen Teilnehmer gemäß Absatz 1, 2 oder 3 der Teilnehmer Zahlungsrückstände gegenüber dem Fonds, so sind die auf diese Weise zugeteilten Sonderziehungsrechte auf einem Treuhandkonto in der Sonderziehungsrechts-Abteilung zu hinterlegen und dort zu halten und dem Teilnehmer nach Begleichung aller Zahlungsrückstände gegenüber dem Fonds zur Verfügung zu stellen.

(b) Sonderziehungsrechte, die in einem Treuhandkonto gehalten werden, können nicht verwendet werden und werden nicht in die Berechnung von Zuteilungen oder Beständen von Sonderziehungsrechten für die Zwecke des Übereinkommens einbezogen, mit Ausnahme der Berechnungen nach diesem Anhang. Sofern einem Teilnehmer zugeteilte Sonderziehungsrechte zu dem Zeitpunkt in einem Treuhandkonto gehalten werden, zu dem dieser seine Teilnahme an der Sonderziehungsrechts-Abteilung beendet oder zu dem die Liquidation der Sonderziehungsrechts-Abteilung beschlossen wird, so werden diese Sonderziehungsrechte eingezogen.

(c) Für die Zwecke dieses Absatzes sind Zahlungsrückstände gegenüber dem Fonds überfällige Rückkäufe und Gebühren im Allgemeinen Konto, überfällige Tilgungen und Zinsen auf Darlehen im Konto für Sonderverwendungen, überfällige Gebühren und Umlagen in der Sonderziehungsrechts-Abteilung und überfällige Verbindlichkeiten gegenüber dem Fonds als Treuhänder.

(d) Except for the provisions of this paragraph, the principle of separation between the General Department and the Special Drawing Rights Department and the unconditional character of special drawing rights as reserve assets shall be maintained.

(d) Mit Ausnahme der Bestimmungen dieses Absatzes bleiben der Grundsatz der Trennung zwischen der Allgemeinen Abteilung und der Sonderziehungsrechts-Abteilung und die Eigenschaft der Sonderziehungsrechte als unkonditionierte Währungsreserven unangetastet.

Vorschlag eines Beschlusses des Gouverneursrats

Vom Gouverneursrat als Beschluss Nr. 45-2 mit Wirkung vom 28. Juni 1990 verabschiedet

Proposed Resolution of the Board of Governors

Adopted by the Board of Governors, effective June 28, 1990, and designated No. 45-2

(Übersetzung)

WHEREAS the Executive Board has submitted to the Board of Governors a report entitled „Increases in Quotas of Fund Members – Ninth General Review“ containing recommendations on increases in the quotas of individual members of the Fund; and

WHEREAS the Executive Board has recommended the adoption of the following Resolution of the Board of Governors, which Resolution proposes increases in the quotas of members of the Fund as a result of the Ninth General Review of Quotas and deals with certain related matters, by vote without meeting pursuant to Section 13 of the By-Laws of the Fund;

NOW, THEREFORE, the Board of Governors hereby RESOLVES that:

1. The International Monetary Fund proposes that, subject to the provisions of this Resolution, the quotas of members of the Fund shall be increased to amounts shown against their names in the Annex to this Resolution.

Angesichts des vom Exekutivdirektorium dem Gouverneursrat vorgelegten Berichts mit dem Titel „Increases in Quotas of Fund Members – Ninth General Review“ [„Quotenerhöhungen für die Mitglieder des Fonds – Neunte Allgemeine Quotenüberprüfung“], der Empfehlungen zu Erhöhungen der Quoten einzelner Fonds-Mitglieder enthält, und

eingedenk der Empfehlung des Exekutivdirektoriums, folgenden Beschluss des Gouverneursrats, in dem eine Aufstockung der Quoten der Mitglieder infolge der Neunten Allgemeinen Quotenüberprüfung vorgeschlagen und bestimmte damit verbundene Fragen behandelt werden, durch Abstimmung ohne Anberaumung einer Sitzung gemäß Abschnitt 13 der Satzung des Fonds zu verabschieden,

BESCHLIESST der Gouverneursrat hiermit Folgendes:

1. Der Internationale Währungsfonds schlägt vor, die Quoten der Fonds-Mitglieder vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Beschlusses auf die im Anhang zu diesem Beschluss den einzelnen Mitgliedern zugeordneten Beträge zu erhöhen.

2. A member's increase in quota as proposed by this Resolution shall not become effective unless the member has notified the Fund of its consent to the increase not later than the date prescribed by or under paragraph 4 below and has paid the increase in quota in full within the period prescribed by or under paragraph 5 below, provided that no member with overdue repurchases, charges, or assessments to the General Resources Account may consent to or pay for the increase in its quota until it becomes current in respect of these obligations.
 3. No increase in quota shall become effective before the later of:
 - (i) during the period ending December 30, 1991, the date of the Fund's determination that members having not less than eighty-five (85) percent of the total of quotas on May 30, 1990 have consented to the increases in their quotas, or, after December 30, 1991, the date of the Fund's determination that members having not less than seventy (70) percent of the total of quotas on May 30, 1990, have consented to the increases in their quotas; or
 - (ii) the effective date of the third amendment of the Articles.
 4. Notices in accordance with paragraph 2 above shall be executed by a duly authorized official of the member and must be received in the Fund before 6:00 p.m., Washington time, on December 31, 1991, provided that the Executive Board may extend this period as it may determine.*
2. Die durch diesen Beschluss vorgeschlagene Quotenerhöhung für ein Mitglied wird nur wirksam, wenn das Mitglied dem Fonds seine Zustimmung zu der Erhöhung spätestens bis zu dem nach Absatz 4 vorgegebenen Zeitpunkt mitteilt und die Quotenerhöhung vollständig innerhalb der nach Absatz 5 vorgegebenen Frist zahlt unter dem Vorbehalt, dass kein Mitglied mit überfälligen Rückkäufen, Gebühren oder Umlagen zum Allgemeinen Konto einer Erhöhung seiner Quote zustimmen oder diese höhere Quote zahlen kann, solange es nicht diese Verbindlichkeiten begleicht.
 3. Die Quotenerhöhungen treten erst zum späteren der folgenden Zeitpunkte in Kraft:
 - (i) In der Zeit bis zum 30. Dezember 1991 an dem Tag, an dem der Fonds feststellt, dass die Mitglieder, die mindestens fünfundachtzig (85) Prozent des Gesamtquotenbetrags am 30. Mai 1990 ausmachen, der Erhöhung ihrer Quoten zugestimmt haben, oder, nach dem 30. Dezember 1990 an dem Tag, an dem der Fonds feststellt, dass die Mitglieder, die mindestens siebenzig (70) Prozent des Gesamtquotenbetrags am 30. Mai 1990 ausmachen, der Erhöhung ihrer Quoten zugestimmt haben, oder
 - (ii) dem Tag des In-Kraft-Tretens der Dritten Änderung des IWF-Übereinkommens.
 4. Mitteilungen nach Absatz 2 haben durch einen ordnungsgemäß befugten Vertreter des Mitgliedlandes zu erfolgen und müssen bis zum 31. Dezember 1991, 18.00 Uhr, Ortszeit Washington, beim Fonds eingegangen sein, vorbehaltlich einer vom Exekutivdirektorium festzulegenden Fristverlängerung.*
- * The Executive Board extended this period until 6:00 p.m., Washington time, on June 30, 1998 (Decision No. 11649-(98/1), December 30, 1997).
- * Das Exekutivdirektorium hat diese Frist auf den 30. Juni 1998, 18.00 Uhr, Ortszeit Washington, verlängert (Beschluss Nr. 11649-(98/1) vom 30. Dezember 1997).

5. Each member shall pay to the Fund the increase in its quota within 30 days after the later of (a) the date on which it notifies the Fund of its consent, or (b) the date on which the requirement for the effectiveness of the increase in quota under paragraph 3 above has been met, provided that the Executive Board may extend the payment period as it may determine.**
6. When deciding on an extension of the period for consent to or payment for the increase in quotas, the Executive Board shall give particular consideration to the situation of members that may still wish to consent to or pay for the increase in quota, including members with protracted arrears to the General Resources Account, consisting of overdue repurchases, charges, or assessments to the General Resources Account, that in its judgment, are cooperating with the Fund toward the settlement of these obligations.
7. Each member shall pay 25 percent of its increase either in special drawing rights or in the currencies of other members specified, with their concurrence, by the Fund, or in any combination of special drawing rights and such currencies. The balance of the increase shall be paid by the member in its own currency.

** The Executive Board decided that each member shall pay to the Fund the increase in its quota within 2,057 days after the later of (a) the date on which it notifies the Fund of its consent or (b) November 11, 1992 (Decision No. 11649-(98/1), December 30, 1997).

5. Jedes Mitglied zahlt dem Fonds die Erhöhung seiner Quote innerhalb von 30 Tagen nach dem späteren der folgenden Zeitpunkte: (a) dem Tag, an dem es dem Fonds seine Zustimmung mitteilt, oder (b) dem Tag, an dem die Voraussetzung für das In-Kraft-Treten der Quotenerhöhung nach Absatz 3 erfüllt wird, vorbehaltlich einer vom Exekutivdirektorium festzulegenden Fristverlängerung.**
6. Bei seiner Entscheidung über eine Verlängerung der Zustimmungs- oder Zahlungsfrist für die Quotenerhöhung berücksichtigt das Exekutivdirektorium insbesondere die Lage der Mitglieder, die eine Zustimmung oder Zahlung der Quotenerhöhung möglicherweise noch beabsichtigen, einschließlich Mitgliedern mit langwierigen Rückständen beim Allgemeinen Konto in Form von überfälligen Rückkäufen, Gebühren oder Umlagen beim Allgemeinen Konto, welche nach Einschätzung des Fonds zusammen mit dem Fonds an der Begleichung dieser Verbindlichkeiten arbeiten.
7. Jedes Mitglied zahlt 25 Prozent seiner Erhöhung entweder in Form von Sonderziehungsrechten oder in den Währungen anderer Mitglieder, die vom Fonds mit deren Einverständnis bestimmt werden, oder in einer beliebigen Kombination aus Sonderziehungsrechten und den genannten Währungen. Den Restbetrag der Erhöhung zahlt das Mitgliedsland in seiner Landeswährung.

** Das Exekutivdirektorium hat beschlossen, dass jedes Mitglied seine Quotenerhöhung innerhalb von 2.057 Tagen nach dem späteren der folgenden Zeitpunkte an den Fonds zu zahlen hat: (a) dem Tag, an dem es dem Fonds seine Zustimmung mitteilt, oder (b) dem 11. November 1992 (Beschluss Nr. 11649-(98/1) vom 30. Dezember 1997).

Annex / Anhang

Englisch	Deutsch	<u>Vorgeschlagene Quote</u> (in Mio. SZR) <u>Proposed Quota</u> (In millions of SDRs)
1. Afghanistan	Afghanistan	120,4
2. Algeria	Algerien	914,4
3. Angola	Angola	207,3
4. Antigua and Barbuda	Antigua und Barbuda	8,5
5. Argentina	Argentinien	1.537,1
6. Australia	Australien	2.333,2
7. Austria	Österreich	1.188,3
8. Bahamas	Bahamas	94,9
9. Bahrain	Bahrain	82,8
10. Bangladesh	Bangladesch	392,5
11. Barbados	Barbados	48,9
12. Belgium	Belgien	3.102,3
13. Belize	Belize	13,5
14. Benin	Benin	45,3
15. Bhutan	Bhutan	4,5
16. Bolivia	Bolivien	126,2
17. Botswana	Botsuana	36,6
18. Brazil	Brasilien	2.170,8
19. Burkina Faso	Burkina Faso	44,2
20. Burundi	Burundi	57,2
21. Cameroon	Kamerun	135,1
22. Canada	Kanada	4.320,3
23. Cape Verde	Kap Verde	7,0
24. Central African Republic	Zentralafrikanische Republik	41,2
25. Chad	Tschad	41,3
26. Chile	Chile	621,7
27. China	China	3.385,2
28. Colombia	Kolumbien	561,3
29. Comoros	Komoren	6,5
30. Congo, People's Republic of the	Kongo, Volksrepublik	57,9
31. Costa Rica	Costa Rica	119,0
32. Côte D'Ivoire	Elfenbeinküste	238,2
33. Cyprus	Zypern	100,0
34. Denmark	Dänemark	1.069,9
35. Djibouti	Dschibuti	11,5

Englisch	Deutsch	<u>Vorgeschlagene Quote</u> (in Mio. SZR) <u>Proposed Quota</u> (In millions of SDRs)
36. Dominica	Dominica	6,0
37. Dominican Republic	Dominikanische Republik	158,8
38. Ecuador	Ecuador	219,2
39. Egypt	Ägypten	678,4
40. El Salvador	El Salvador	125,6
41. Equatorial Guinea	Äquatorialguinea	24,3
42. Ethiopia	Äthiopien	98,3
43. Fiji	Fidschi	51,1
44. Finland	Finnland	861,8
45. France	Frankreich	7.414,6
46. Gabon	Gabun	110,3
47. Gambia, The	Gambia	22,9
48. Germany, Federal Republic of	Deutschland, Bundesrepublik	8.241,5
49. Ghana	Ghana	274,0
50. Greece	Griechenland	587,6
51. Grenada	Grenada	8,5
52. Guatemala	Guatemala	153,8
53. Guinea	Guinea	78,7
54. Guinea-Bissau	Guinea-Bissau	10,5
55. Guyana	Guyana	67,2
56. Haiti	Haiti	60,7
57. Honduras	Honduras	95,0
58. Hungary	Ungarn	754,8
59. Iceland	Island	85,3
60. India	Indien	3.055,5
61. Indonesia	Indonesien	1.497,6
62. Iran, Islamic Republic of	Iran, Islamische Republik	1.078,5
63. Iraq	Irak	864,8
64. Ireland	Irland	525,0
65. Israel	Israel	666,2
66. Italy	Italien	4.590,7
67. Jamaica	Jamaika	200,9
68. Japan	Japan	8.241,5
69. Jordan	Jordanien	121,7
70. Kampuchea, Democratic	Kampuchea, Demokratisches	25,0
71. Kenya	Kenia	199,4
72. Kiribati	Kiribati	4,0
73. Korea	Korea	799,6
74. Kuwait	Kuwait	995,2
75. Lao People's Democratic Republic	Laos, Demokratische Volksrepublik	39,1

Englisch	Deutsch	<u>Vorgeschlagene Quote</u> (in Mio. SZR) <u>Proposed Quota</u> (In millions of SDRs)
76. Lebanon	Libanon	146,0
77. Lesotho	Lesotho	23,9
78. Liberia	Liberia	96,2
79. Libya	Libyen	817,6
80. Luxembourg	Luxemburg	135,5
81. Madagascar	Madagaskar	90,4
82. Malawi	Malawi	50,9
83. Malaysia	Malaysia	832,7
84. Maldives	Malediven	5,5
85. Mali	Mali	68,9
86. Malta	Malta	67,5
87. Mauritania	Mauretanien	47,5
88. Mauritius	Mauritius	73,3
89. Mexico	Mexiko	1.753,3
90. Morocco	Marokko	427,7
91. Mozambique	Mosambik	84,0
92. Myanmar	Myanmar	184,9
93. Nepal	Nepal	52,0
94. Netherlands	Niederlande	3.444,2
95. New Zealand	Neuseeland	650,1
96. Nicaragua	Nicaragua	96,1
97. Niger	Niger	48,3
98. Nigeria	Nigeria	1.281,6
99. Norway	Norwegen	1.104,6
100. Oman	Oman	119,4
101. Pakistan	Pakistan	758,2
102. Panama	Panama	149,6
103. Papua New Guinea	Papua-Neuguinea	95,3
104. Paraguay	Paraguay	72,1
105. Peru	Peru	466,1
106. Philippines	Philippinen	633,4
107. Poland	Polen	988,5
108. Portugal	Portugal	557,6
109. Qatar	Katar	190,5
110. Romania	Rumänien	754,1
111. Rwanda	Ruanda	59,5
112. São Tomé and Príncipe	São Tomé und Príncipe	5,5
113. Saudi Arabia	Saudi-Arabien	5.130,6
114. Senegal	Senegal	118,9
115. Seychelles	Seychellen	6,0

Englisch	Deutsch	<u>Vorgeschlagene Quote</u> (in Mio. SZR) <u>Proposed Quota</u> (In millions of SDRs)
116. Sierra Leone	Sierra Leone	77,2
117. Singapore	Singapur	357,6
118. Solomon Islands	Solomoninseln	7,5
119. Somalia	Somalia	60,9
120. South Africa	Südafrika	1.365,4
121. Spain	Spanien	1.935,4
122. Sri Lanka	Sri Lanka	303,6
123. St. Kitts & Nevis	St. Kitts und Nevis	6,5
124. St. Lucia	St. Lucia	11,0
125. St. Vincent	St. Vincent	6,0
126. Sudan	Sudan	233,1
127. Suriname	Suriname	67,6
128. Swaziland	Swasiland	36,5
129. Sweden	Schweden	1.614,0
130. Syrian Arab Republic	Syrien, Arabische Republik	209,9
131. Tanzania	Tansania	146,9
132. Thailand	Thailand	573,9
133. Togo	Togo	54,3
134. Tonga	Tonga	5,0
135. Trinidad and Tobago	Trinidad und Tobago	246,8
136. Tunisia	Tunesien	206,0
137. Turkey	Türkei	642,0
138. Uganda	Uganda	133,9
139. United Arab Emirates	Vereinigte Arabische Emirate	392,1
140. United Kingdom	Vereinigtes Königreich	7.414,6
141. United States	Vereinigte Staaten	26.526,8
142. Uruguay	Uruguay	225,3
143. Vanuatu	Vanuatu	12,5
144. Venezuela	Venezuela	1.951,3
145. Viet Nam	Vietnam	241,6
146. Western Samoa	Westsamoa	8,5
147. Yemen Arab Republic	Jemen, Arabische Republik	70,8
148. Yemen, People's Democratic Republic of	Jemen, Demokratische Volksrepublik	105,7
149. Yugoslavia	Jugoslawien	918,3
150. Zaire	Zaire	394,8
151. Zambia	Sambia	363,5
152. Zimbabwe	Simbabwe	261,3

Beschluss Nr. 10237-(92/150), verabschiedet am 14. Dezember 1992

**Jugoslawien – Beendigung der Mitgliedschaft, Zuteilung von Aktiva und Passiva,
Rechtsnachfolge der Mitgliedschaft im Fonds**

Decision No. 10237-(92/150), adopted December 14, 1992

**Yugoslavia – Cessation of Membership, Allocation of Assets and Liabilities, and Succession
to Membership in the Fund**

The Executive Board then took the following decision:

1. The Fund finds that the Socialist Federal Republic of Yugoslavia (hereinafter "the SFRY") has ceased to exist and has therefore ceased to be a member of the Fund.
2. (a) The Fund also finds that the Republic of Bosnia and Herzegovina, the Republic of Croatia, the former Yugoslav Republic of Macedonia, the Republic of Slovenia, and the Federal Republic of Yugoslavia (Serbia/Montenegro) are the successors to the assets and liabilities of the SFRY in the Fund (hereinafter "successor(s)"), including those in the SDR Department, and determines that their respective shares in such assets and liabilities are as follows:

Republic of Bosnia and
Herzegovina
13.20 percent

Republic of Croatia
28.49 percent

Former Yugoslav Republic of
Macedonia
5.40 percent

Republic of Slovenia
16.39 percent

Federal Republic of Yugoslavia
(Serbia/Montenegro)
36.52 percent

Das Exekutivdirektorium fasste anschließend folgenden Beschluss:

1. Der Fonds vertritt die Auffassung, dass die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien (nachstehend „die SFRJ“) nicht mehr besteht und daher nicht mehr Mitglied des Fonds ist.
2. (a) Der Fonds vertritt des Weiteren die Auffassung, dass die Republik Bosnien und Herzegowina, die Republik Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, die Republik Slowenien und die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/ Montenegro) hinsichtlich der Aktiva und Passiva der SFRJ im Fonds, einschließlich derer in der SZR-Abteilung, als Rechtsnachfolger gelten (nachstehend „Rechtsnachfolger“) und setzt ihren jeweiligen Anteil an den betreffenden Aktiva und Passiva wie folgt fest:

Republik Bosnien und
Herzegowina
13,20 Prozent

Republik Kroatien
28,49 Prozent

Ehemalige jugoslawische
Republik Mazedonien
5,40 Prozent

Republik Slowenien
16,39 Prozent

Bundesrepublik Jugoslawien
(Serbien/Montenegro)
36,52 Prozent

- (b) If a successor successfully challenges its share in assets and liabilities as determined in (a) above before an arbitral tribunal established under Article XXIX(c), the shares of the other successors that have not been modified as a result of arbitration shall be adjusted on a pro rata basis.
3. Each successor may succeed to the membership of the SFRY in the Fund in accordance with the following terms and conditions:
- (a) A successor shall succeed to membership in the Fund when:
- (i) it has notified the Fund within the period prescribed in the proviso in (d) below that it agrees that its share in the assets and liabilities of the SFRY in the Fund is as specified in paragraph 2 of this decision;
- (ii) it has notified the Fund that it agrees, in accordance with its law, to succeed to the membership of the SFRY in the Fund in accordance with all the terms and conditions prescribed in this decision, and that it has taken all steps necessary to enable it to succeed to such membership and carry out all of its obligations under the Articles of Agreement;
- (iii) it has been found by the Fund to be able to meet its obligations under the Articles of Agreement; and
- (iv) it has no overdue financial obligation to the Fund or in the SDR Department
- (b) Ficht ein Rechtsnachfolger seinen unter (a) festgesetzten Anteil an den Aktiva und Passiva vor einem nach Artikel XXIX (c) eingesetzten Schiedsverfahren erfolgreich an, sind die Anteile der anderen Rechtsnachfolger, die von dem Schiedsverfahrens unberührt bleiben, anteilmäßig anzupassen.
3. Jeder Rechtsnachfolger kann der SFRJ im Einklang mit den nachstehenden Bedingungen als Mitglied des Fonds nachfolgen:
- (a) Ein Rechtsnachfolger folgt als Mitglied des Fonds nach, wenn
- (i) er dem Fonds innerhalb der durch die Vorbehaltsklausel in (d) vorgesehenen Frist seine Zustimmung zu seinem in Absatz 2 genannten Anteil an den Aktiva und Passiva der SFRJ mitgeteilt hat;
- (ii) er dem Fonds mitgeteilt hat, dass er im Einklang mit seinem nationalen Recht der Nachfolge der Mitgliedschaft der SFRJ im Fonds gemäß den Bedingungen dieses Beschlusses zustimmt und alle für die Übernahme der Rechtsnachfolge und Erfüllung aller seiner Verpflichtungen nach dem IWF-Übereinkommen erforderlichen Schritte unternommen hat;
- (iii) er vom Fonds als für fähig befunden wurde, alle seine Verpflichtungen nach dem IWF-Übereinkommen erfüllen zu können, und
- (iv) er keine überfälligen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Fonds oder in der SZR-Abteilung hat.

- (b) The quota of a successor shall be as follows: (in millions of SDRs)

Republic of Bosnia and Herzegovina
76.9

Republic of Croatia
180.1

Former Yugoslav Republic of Macedonia
33.5

Republic of Slovenia
99.0

Federal Republic of Yugoslavia (Serbia/Montenegro)
223.5

- (c) The quota of each successor in (b) above shall be increased under the Ninth General Review of Quotas upon payment of the following amounts in accordance with the terms and conditions of Resolution No. 45-2 of the Board of Governors:

Republic of Bosnia and Herzegovina
44.3

Republic of Croatia
81.5

Former Yugoslav Republic of Macedonia
16.1

Republic of Slovenia
51.5

Federal Republic of Yugoslavia (Serbia/Montenegro)
111.9

- (b) Die Quote eines Rechtsnachfolgers ist wie folgt festgesetzt: (in Millionen SZR)

Republik Bosnien und Herzegowina
76,9

Republik Kroatien
180,1

Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien
33,5

Republik Slowenien
99,0

Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro)
223,5

- (c) Die unter (b) genannte Quote eines jeden Rechtsnachfolgers wird im Rahmen der Neunten Allgemeinen Quotenüberprüfung nach Zahlung der nachstehenden Beträge gemäß den Bedingungen des Beschlusses Nr. 45-2 des Gouverneursrates erhöht:

Republik Bosnien und Herzegowina
44,3

Republik Kroatien
81,5

Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien
16,1

Republik Slowenien
51,5

Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro)
111,9

- (d) A successor may succeed to the membership of the SFRY in the Fund pursuant to this decision not later than six months after the date of this decision, provided that the Fund has received the notification referred to in paragraph (a) (i) above not later than one month after the date of this decision. The Fund may decide to extend either or both periods until such later dates as it may determine.
- (d) Ein Rechtsnachfolger kann der SFRJ gemäß diesem Beschluss bis spätestens sechs Monate nach dem Datum dieses Beschlusses als Mitglied des Fonds nachfolgen, sofern der Fonds spätestens einen Monat nach dem Datum dieses Beschlusses die in Absatz (a) (i) genannte Mitteilung erhalten hat. Der Fonds kann die Verlängerung einer oder beider dieser Fristen bis zu einem von ihm festzulegenden Zeitpunkt beschließen.
4. For purposes of this decision, membership in the Fund shall include participation in the SDR Department.
4. Für die Zwecke dieses Beschlusses beinhaltet die Mitgliedschaft im Fonds die Teilnahme an der SZR-Abteilung.
5. The designation "former Yugoslav Republic of Macedonia" shall be used provisionally by the Fund until a name is agreed upon between the former Yugoslav Republic of Macedonia and the Fund.
5. Die Bezeichnung „ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien“ wird vorübergehend vom Fonds verwendet, bis sich die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und der Fonds auf einen Namen einigen.

Denkschrift zur Vierten Änderung des IWF-Übereinkommens

I. Allgemeines

1. Die vorgesehene Änderung des IWF-Übereinkommens schafft die rechtliche Grundlage für eine einmalige spezielle Zuteilung von Sonderziehungsrechten (SZR) ohne Vorliegen eines weltweiten Mangels an internationaler Liquidität. Durch diese Zuteilung werden alle IWF-Mitglieder in das SZR-System integriert werden.
2. Das Instrument der SZR des IWF wurde 1969 geschaffen, um einer damals befürchteten globalen Liquiditätsknappheit zu begegnen. Neben Gold und Währungen sind die SZR ein weiteres internationales Reservemedium, da sie einen Anspruch auf Umtausch in so genannte frei verwendbare Währungen (\$, Euro, Yen, £) begründen. Entsprechend der genannten Zielsetzung wurde die Zuteilung von SZR durch den IWF an die Teilnehmer des SZR-Systems ausschließlich an das Vorliegen eines langfristigen globalen Liquiditätsbedarfs geknüpft (Artikel XVIII des IWF-Übereinkommens). Seit der letzten SZR-Zuteilung konnte der IWF einen derartigen globalen Liquiditätsbedarf nicht mehr feststellen.
3. Seit der Schaffung der SZR haben erst zwei Zuteilungsrunden stattgefunden. In den Jahren 1970 bis 1972 wurden den damaligen Teilnehmern der SZR-Abteilung 9,3 Mrd. SZR und in den Jahren 1979 bis 1981 12,1 Mrd. SZR zugeteilt. Das gesamte Volumen aller SZR beläuft sich damit auf 21,4 Mrd. Da es nach 1981 keine weiteren Zuteilungen gab, konnten all jene Länder, die später IWF-Mitglied geworden sind, bislang nicht am SZR-System teilnehmen.
4. Das In-Kraft-Treten (die Umsetzung) der Vierten Änderung des IWF-Übereinkommens hat zur Konsequenz, dass durch die einmalige spezielle SZR-Zuteilung das Verhältnis der kumulativen Zuteilung jedes Mitglieds zu seiner Quote auf eine einheitliche Zielmarke angehoben wird. Jedes Mitgliedsland erhält demnach so viele SZR neu zugeteilt, dass sich die jeweilige kumulative Nettozuteilung von SZR auf 29,315788813 Prozent der Quote des jeweiligen Mitgliedslandes beläuft. Dieser Prozentsatz ergab sich aufgrund der Verständigung zwischen den IWF-Mitgliedsländern, den bisherigen weltweiten SZR-Bestand zu verdoppeln.

5. Mit der Vierten Änderung des IWF-Übereinkommens wird kein permanenter Mechanismus für periodische Harmonisierungen des Verhältnisses von zugeteilten SZR zur Quote eingeführt. Die mit der Vierten Änderung des IWF-Übereinkommens ermöglichte spezielle SZR-Zuteilung ist ausdrücklich als eine einmalige Maßnahme gedacht; etwaige künftige SZR-Zuteilungen würden sich wieder auf die Feststellung eines „langfristigen globalen Bedarfs“ stützen und eine Mehrheit von 85 Prozent der Stimmen erfordern.
6. Aus der einmaligen speziellen SZR-Zuteilung ergeben sich folgende Konsequenzen: Der Maßstab der Neuzuteilung ist so gewählt, dass sich das Volumen der SZR von 21,4 Mrd. auf 42,8 Mrd. exakt verdoppeln wird. Damit wird nur ein sehr kleiner Reservebetrag zur internationalen Liquidität hinzugefügt, von dem keine inflationäre Wirkung ausgeht. Grundsätzlich werden allen IWF-Mitgliedsländern (alten wie neuen) SZR neu zugeteilt. Rund die Hälfte der 21,4 Mrd. SZR geht an Industrieländer, die diese SZR als Währungsreserven halten, so dass etwaige Risiken für die weltweite Stabilität nicht zu befürchten sind. Länder mit sehr niedrigen Reserven werden in die Lage versetzt, ihre Reserven in bescheidenem Umfang zu erhöhen.

Derzeit beläuft sich die kumulative SZR-Zuteilung der Bundesrepublik Deutschland auf 1.210.760.000 SZR und wird durch die spezielle Zuteilung um 1.205.300.735 SZR erhöht. Die der Bundesrepublik Deutschland zugeteilten SZR gehen [nach Artikel 3 Abs. 3 des IWF-Gesetzes von 1978] auf die Deutsche Bundesbank über und werden Bestandteil der Währungsreserven. Die Aufteilung der speziellen Zuteilung von 21,4 Mrd. SZR auf die anderen IWF-Mitgliedsländer ergibt sich aus der nachstehenden Übersicht.

7. Die Änderung des IWF-Übereinkommens bedarf der Zustimmung von drei Fünfteln der Mitgliedsländer, die über 85 Prozent aller Stimmen verfügen; sie tritt an dem Tag in Kraft, an dem der IWF den Mitgliedsländern förmlich mitteilt, dass diese Voraussetzungen gegeben sind.

II. Besonderes

Artikel XV Abschnitt 1 des IWF-Übereinkommens

In Abschnitt 1 (a) werden die Worte „in accordance with the provision of Article XVIII“ („gemäß den Bestimmungen des Artikels XVIII“) eingefügt. Damit wird klargestellt, dass die generelle Ermächtigung des IWF, SZR zuzuteilen, wie bisher nur bei Vorliegen eines langfristigen globalen Bedarfs an internationaler Liquidität ausgeübt werden kann.

Abschnitt 1 (b) wird neu in das IWF- Übereinkommen eingefügt. Er autorisiert eine einmalige Sonderzuteilung von SZR, deren Einzelheiten in dem ebenfalls neuen Anhang M geregelt sind. Die Sonderzuteilung erfolgt ohne weitere Beschlussfassung 30 Tage nach In-Kraft-Treten der Vierten Änderung des IWF-Übereinkommens.

Anhang M

Absatz 1 regelt die Höhe der Zuteilung an diejenigen Länder, die am 19. September 1997 Teilnehmer des SZR-Systems waren. Dies waren alle seinerzeitigen IWF-Mitglieder. Seither ist ein weiteres Land beigetreten.

Grundsätzlich wird die Zuteilung für alle Teilnehmer auf Basis ihrer Quoten gemäß der Neunten Allgemeinen Quotenüberprüfung nach Resolution Nr. 45-2 des Gouverneursrats (Stichtag: 19. September 1997) erfolgen.

Absatz 2 regelt die Behandlung derjenigen Teilnehmer am SZR-System, die nach dem 19. September 1997 IWF-Mitglieder werden. Auch sie erhalten eine einmalige spezielle SZR-Zuteilung in vergleichbarer Höhe, um ihnen die volle Teilnahme am SZR-System zu ermöglichen. Um die Vergleichbarkeit der Zuteilungshöhe zwischen künftigen Teilnehmern und denen vom 19. September 1997 so weit wie möglich zu gewährleisten, wird die Zielgröße einer kumulativen Nettoszuteilung von 29,315788813 % der Quoten vom 19. September 1997 angepasst (Absatz 2 Buchstabe (b) und (c)), und zwar nach unten, soweit in der Zwischenzeit die IWF-Quoten der SZR-Teilnehmer erhöht wurden, und nach oben, so weit in der Zwischenzeit allgemeine SZR-Zuteilungen gem. Artikel XVIII des IWF-Übereinkommens stattgefunden haben.

Absatz 3 enthält eine an den Beschluss Nr. 10237-(92/150) des Exekutivdirektoriums anknüpfende Sonderregelung für die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro). Da die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro) bisher nicht die Nachfolge in der IWF-Mitgliedschaft der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien angetreten hat, hat sie weder den rechtlichen Status eines Teilnehmers am SZR-System vom 19. September 1997, für den Absatz 1 gilt, noch wäre sie bei Antritt der Nachfolge ein neues IWF-Mitglied im Sinne von Absatz 2. Sobald die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro) die Nachfolge antritt, erhält sie eine spezielle SZR-Zuteilung auf der Basis der ihr im Rahmen der Neunten Allgemeinen Quotenüberprüfung angebotenen Quote, angepasst um zwischenzeitliche Quotenerhöhungen und allgemeine SZR-Zuteilungen wie bei neuen IWF-Mitgliedern.

Absatz 4 gestattet es jedem Land, den Empfang von SZR aus der speziellen SZR-Zuteilung abzulehnen, auch wenn es der Vierten Änderung des IWF-Übereinkommens zugestimmt hat.

Absatz 5 legt fest, dass die SZR, die ein Teilnehmer mit Zahlungsrückständen gegenüber dem IWF erhält, auf einem Treuhandkonto in der SZR-Abteilung hinterlegt werden, bis die Zahlungsrückstände getilgt sind.

Übersicht:

**Spezielle Zuteilung von Sonderziehungsrechten (SZR) aufgrund der
Vierten Änderung des IWF-Übereinkommens¹**

(In SZR)

Land	Quote (Neunte Überprüfung)	Existierende kumulative Zuteilungen	Spezielle Zuteilungen
Afghanistan	120.400.000	26.703.000	8.593.210
Ägypten	678.400.000	135.924.000	62.954.311
Albanien	35.300.000	0	10.348.473
Algerien	914.400.000	128.640.000	139.423.573
Angola	207.300.000	0	60.771.630
Antigua und Barbuda	8.500.000	0	2.491.842
Äquatorialguinea	24.300.000	5.812.000	1.311.737
Argentinien	1.537.100.000	318.370.000	132.242.990
Armenien	67.500.000	0	19.788.157
Aserbaidshan	117.000.000	0	34.299.473
Äthiopien	98.300.000	11.160.000	17.657.420
Australien	2.333.200.000	470.545.000	213.450.985
Bahamas	94.900.000	10.230.000	17.590.684
Bahrain	82.800.000	6.200.000	18.073.473
Bangladesch	392.500.000	47.120.000	67.944.471
Barbados	48.900.000	8.039.000	6.296.421
Belarus	280.400.000	0	82.201.472
Belgien	3.102.300.000	485.246.000	424.217.716
Belize	13.500.000	0	3.957.631
Benin	45.300.000	9.409.000	3.871.052
Bhutan	4.500.000	0	1.319.210
Bolivien	126.200.000	26.703.000	10.293.525
Bosnien und Herzegowina	121.200.000	20.481.252	15.049.484
Botsuana	36.600.000	4.359.000	6.370.579
Brasilien	2.170.800.000	358.670.000	277.717.144
Brunei Darussalam	150.000.000	0	43.973.683
Bulgarien	464.900.000	0	136.289.102
Burkina Faso	44.200.000	9.409.000	3.548.579
Burundi	57.200.000	13.897.000	3.071.631
Chile	621.700.000	121.924.000	60.332.259
China	3.385.200.000	236.800.000	755.598.083
Costa Rica	119.000.000	23.726.000	11.159.789
Côte d'Ivoire	238.200.000	37.828.000	32.002.209
Dänemark	1.069.900.000	178.864.000	134.785.625
Deutschland	8.241.500.000	1.210.760.000	1.205.300.735

¹ Nach Ausführung der speziellen Zuteilung beläuft sich die kumulative Nettozuteilung von SZR auf 29,315788813 der Quote des jeweiligen Mitgliedslandes am 19. September 1997.

Land	Quote (Neunte Überprüfung)	Existierende kumulative Zuteilungen	Spezielle Zuteilungen
Dominica	6.000.000	592.400	1.166.547
Dominikanische Republik	158.800.000	31.585.000	14.968.473
Dschibuti	11.500.000	1.178.000	2.193.316
Ecuador	219.200.000	32.929.000	31.331.209
El Salvador	125.600.000	24.985.000	11.835.631
Eritrea	11.500.000	0	3.371.316
Estland	46.500.000	0	13.631.842
Fidschi	51.100.000	6.958.000	8.022.368
Finnland	861.800.000	142.690.000	109.953.468
Frankreich	7.414.600.000	1.079.870.000	1.093.778.477
Gabun	110.300.000	14.091.000	18.244.315
Gambia	22.900.000	5.121.000	1.592.316
Georgien	111.000.000	0	32.540.526
Ghana	274.000.000	62.983.000	17.342.261
Grenada	8.500.000	930.000	1.561.842
Griechenland	587.600.000	103.544.000	68.715.575
Guatemala	153.800.000	27.678.000	17.409.683
Guinea	78.700.000	17.604.000	5.467.526
Guinea-Bissau	10.500.000	1.212.400	1.865.758
Guyana	67.200.000	14.530.000	5.170.210
Haiti	60.700.000	13.697.000	4.097.684
Honduras	95.000.000	19.057.000	8.792.999
Indien	3.055.500.000	681.170.000	214.573.927
Indonesien	1.497.600.000	238.956.000	200.077.253
Irak*	864.800.000	68.463.800	185.059.142
Iran, Islamische Republik	1.078.500.000	244.056.000	72.114.782
Irland	525.000.000	87.263.000	66.644.891
Island	85.300.000	16.409.000	8.597.368
Israel	666.200.000	106.360.000	88.941.785
Italien	4.590.700.000	702.400.000	643.399.917
Jamaika	200.900.000	40.613.000	18.282.420
Japan	8.241.500.000	891.690.000	1.524.370.735
Jemen	176.500.000	28.743.000	22.999.367
Jordanien	121.700.000	16.887.000	18.790.315
Jugoslawien, Föd. Rep. (Serbien/Montenegro)*	335.400.000	56.664.797	41.660.359
Kambodscha	65.000.000	15.417.000	3.638.263
Kamerun	135.100.000	24.462.600	15.143.031
Kanada	4.320.300.000	779.290.000	487.240.024
Kap Verde	7.000.000	620.000	1.432.105
Kasachstan	247.500.000	0	72.556.577

Land	Quote (Neunte Überprüfung)	Existierende kumulative Zuteilungen	Spezielle Zuteilungen
Katar	190.500.000	12.821.600	43.024.978
Kenia	199.400.000	36.990.000	21.465.683
Kirgisistan	64.500.000	0	18.908.684
Kiribati	4.000.000	0	1.172.632
Kolumbien	561.300.000	114.271.000	50.278.523
Komoren	6.500.000	716.400	1.189.126
Kongo	57.900.000	9.719.000	7.254.842
Kongo, Demokratische Republik	394.800.000	86.309.000	29.429.734
Korea, Republik	799.600.000	72.911.200	161.497.847
Kroatien	261.600.000	44.205.369	32.484.735
Kuwait	995.200.000	26.744.400	265.006.330
Laos, Demokratische Volksrepublik	39.100.000	9.409.000	2.053.473
Lesotho	23.900.000	3.739.000	3.267.474
Lettland	91.500.000	0	26.823.947
Libanon	146.000.000	4.393.200	38.407.852
Liberia*	96.200.000	21.007.000	7.194.789
Libysch-Arabische Dschemahirija	817.600.000	58.771.200	180.914.689
Litauen	103.500.000	0	30.341.841
Luxemburg	135.500.000	16.955.000	22.767.894
Madagaskar	90.400.000	19.270.000	7.231.473
Malawi	50.900.000	10.975.000	3.946.737
Malaysia	832.700.000	139.048.000	105.064.573
Malediven	5.500.000	282.400	1.329.968
Mali	68.900.000	15.912.000	4.286.578
Malta	67.500.000	11.288.000	8.500.157
Marokko	427.700.000	85.689.000	39.694.629
Marshallinseln	2.500.000	0	732.895
Mauretanien	47.500.000	9.719.000	4.206.000
Mauritius	73.300.000	15.744.000	5.744.473
Mazedonien	49.600.000	8.378.694	6.161.937
Mexiko	1.753.300.000	290.020.000	223.973.725
Mikronesien, Föderierte Staaten von Moldau	3.500.000	0	1.026.053
Mongolei	37.100.000	0	10.876.158
Mosambik	84.000.000	0	24.625.263
Myanmar	184.900.000	43.474.000	10.730.894
Namibia	99.600.000	0	29.198.526
Nepal	52.000.000	8.104.800	7.139.410
Neuseeland	650.100.000	141.322.000	49.259.943
Nicaragua	96.100.000	19.483.000	8.689.473
Niederlande	3.444.200.000	530.340.000	479.354.398

Land	Quote (Neunte Überprüfung)	Existierende kumulative Zuteilungen	Spezielle Zuteilungen
Niger	48.300.000	9.409.000	4.750.526
Nigeria	1.281.600.000	157.155.000	218.556.149
Norwegen	1.104.600.000	167.770.000	156.052.203
Oman	119.400.000	6.262.000	28.741.052
Österreich	1.188.300.000	179.045.000	169.314.518
Pakistan	758.200.000	169.989.000	52.283.311
Panama	149.600.000	26.322.00	17.534.420
Papua-Neuguinea	95.300.000	9.300.000	18.637.947
Paraguay	72.100.000	13.697.000	7.439.684
Peru	466.100.000	91.319.000	45.321.892
Philippinen	633.400.000	116.595.000	69.091.206
Polen	988.500.000	0	289.786.572
Portugal	557.600.000	53.320.000	110.144.838
Ruanda	59.500.000	13.697.000	3.745.894
Rumänien	754.100.000	75.950.000	145.120.363
Russische Föderation	4.313.100.000	0	1.264.419.287
Salomonen	7.500.000	654.400	1.544.284
Sambia	363.500.000	68.298.000	38.264.892
Samoa	8.500.000	1.142.000	1.349.842
San Marino	10.000.000	0	2.931.579
São Tomé und Príncipe	5.500.000	620.000	992.368
Saudi-Arabien	5.130.600.000	195.526.800	1.308.549.061
Schweden	1.614.000.000	246.525.000	226.631.831
Schweiz	2.470.400.000	0	724.217.247
Senegal	118.900.000	24.462.000	10.394.473
Seychellen	6.000.000	406.400	1.352.547
Sierra Leone	77.200.000	17.455.000	5.176.789
Simbabwe	261.300.000	10.200.000	66.402.156
Singapur	357.600.000	16.475.200	88.358.061
Slowakei	257.400.000	0	75.458.840
Slowenien	150.500.000	25.430.888	18.689.374
Somalia*	60.900.000	13.697.000	4.156.315
Spanien	1.935.400.000	298.805.000	268.572.777
Sri Lanka	303.600.000	70.868.000	18.134.735
St. Kitts und Nevis	6.500.000	0	1.905.526
St. Lucia	11.000.000	741.600	2.483.137
St. Vincent und die Grenadinen	6.000.000	353.600.	1.405.347
Südafrika	1.365.400.000	220.360.000	179.917.780
Sudan*	233.100.000	52.192.000	16.143.104
Suriname	67.600.000	7.750.000	12.067.473

Land	Quote (Neunte Überprüfung)	Existierende kumulative Zuteilungen	Spezielle Zuteilungen
Swasiland	36.500.000	6.432.000	4.268.263
Syrien, Arabische Republik	209.900.000	36.564.000	24.969.841
Tadschikistan	60.000.000	0	17.589.473
Tansania	146.900.000	31.372.000	11.692.894
Thailand	573.900.000	84.652.000	83.591.312
Togo	54.300.000	10.975.000	4.943.473
Tonga	5.000.000	0	1.465.789
Trinidad und Tobago	246.800.000	46.231.000	26.120.367
Tschad	41.300.000	9.409.000	2.698.421
Tschechische Republik	589.600.000	0	172.845.891
Tunesien	206.000.000	34.243.000	26.147.525
Türkei	642.000.000	112.307.000	75.900.364
Turkmenistan	48.000.000	0	14.071.579
Uganda	133.900.000	29.396.000	9.857.841
Ukraine	997.300.000	0	292.366.362
Ungarn	754.800.000	0	221.275.574
Uruguay	225.300.000	49.977.000	16.071.472
Usbekistan	199.500.000	0	58.484.999
Vanuatu	12.500.000	0	3.664.474
Venezuela	1.951.300.000	316.890.000	255.148.987
Vereinigte Arabische Emirate	392.100.000	38.736.800	76.210.408
Vereinigte Staaten	26.526.800.000	4.899.530.000	2.877.010.667
Vereinigtes Königreich	7.414.600.000	1.913.070.000	260.578.477
Vietnam	241.600.000	47.658.000	23.168.946
Zentralafrikanische Republik	41.200.000	9.325.000	2.753.105
Zypern	100.000.000	19.438.000	9.877.789
Total	146.223.800.000	21.433.330.200	21.433.330.200

*Für diese Länder werden gegenwärtig noch die Quoten gemäß der Achten Quotenüberprüfung zugrunde gelegt.
Die Bundesrepublik Jugoslawien (Serbien/Montenegro) hat sich nicht für die Nachfolge in der Mitgliedschaft der früheren Sozialistischen Bundesrepublik Jugoslawien qualifizieren können und ist deshalb derzeit kein Teilnehmer der SZR-Abteilung.

17.03.00

Stellungnahme

des Bundesrates

**Entwurf eines Gesetzes zu der Vierten Änderung des Übereinkommens
über den Internationalen Währungsfonds (IWF)**

**Der Bundesrat hat in seiner 749. Sitzung am 17. März 2000 beschlossen, gegen den
Gesetzentwurf gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes keine Einwendungen zu
erheben.**